

legungen zunächst für nur leichter Natur; jetzt haben sich bei Sonnemann aber Gehirnblutungen eingestellt und ist inzwischen schon der Tod eingetreten.

Wittenberg. Kinder spielen am Freitag in Friedrichs-Moos an der Schladengrube mit vier farbigen Sandbaranaten, die sie in einer Konterbunche gefangen hatten. Die Schulpolizei wurde benachrichtigt und konnte zwei der Sandbaranaten beschlagnahmen, während die andern zwei noch gesucht werden.

Falkenberg. 10. September. Das auf der Straße Leipzig-Cottbus verkehrende Schnellzugpaar, das eine besonders günstige Verbindung zwischen dem Westen und dem Osten Deutschlands über Cottbus darstellt, wird derzeit wenig benutzt, daß seine Aufrechterhaltung für die nächsten Jahre in Frage gestellt ist.

Wien (Ebe). 10. September. (Unglück im Fahrluh!) Beim Schichtwechsel ereignete sich in der Graugemühle ein tödlicher Unfall. Ein Arbeiter benutzte den für Materialtransporte dienenden Fahrluh, als plötzlich die Welle aus ihrem Aufstellfuß sprang und dem Arbeiter den Schädel zertrümmerte, jedoch er kurz darauf starb.

Jörgis. 10. September. (Motorabunglück.) Der Maurer Weiche aus Jörgis fuhr mit seinem Motorab gegen einen Dehsterwagen. Während R. nur leichtere Verletzungen

erlitt, wurde seine Mitfahrerin, ein 18 Jahre altes Mädchen, so schwer verletzt, daß sie auf dem Transport zum Krankenhaus verstarb.

Delitzsch. Ein hiesiger Einwohner übergab der „Delitzscher Zeitung“ einen Brief, den er aus Spanien (Barcelona) erhalten hatte und in dem er aufgefordert wird, sich nach einem französischen Bahnhof zu begeben, wo der Abhaber des Briefes, der im Gefängnis sitzt, einen Koffer deponiert hat, indem sich 1.500.000 Franken befinden. Diesen Koffer solle er nach Bezahlung von Gerichtslofen einlösen und der Besitzer werde ihm den dritten Teil des Geldes abtreten. — Es handelt sich wieder einmal um den bekannten Schatzgräberschwindel, der hier darauf hinausläuft, daß der Vertrauensselbige die sogenannten Gerichtslofen bezahlt und dann nichts wieder von der Geschichte hört. Inzwischen ist ganz Delitzsch mit solchen Briefen überschwemmt worden, denn es haben sich noch einige weitere Briefempfänger gemeldet.

Salle. (Ein Toter, 65 Verletzte Opfer des Verkehrs.) Im Monat August wurden 128 Verkehrsunfälle festgestellt, bei denen ein Kind getötet und 65 Personen verletzt worden sind. Die Unfälle verteilten sich auf 113 Zusammenstöße und auf 13 Verkehrsunfälle vorzugsweise durch Stürze. Aus verkehrspolizeilichen Gründen wurden 337 Kraftwagenfahrer, 285 Motorradfahrer, 9 Straßenbahnfahrer, 44 Geheir-

fährer, 285 Radfahrer und 21 Fußgänger zur Anzeige gebracht. Das Ueberfallkommando wurde 26 mal in Anspruch genommen. In 79 Fällen leisteten Polizeibeamte die erste Hilfe.

Finstermalde. In der Nacht zum Montag kam im benachbarten Fanneberg ein Feuer aus, dem eine Scheune und ein Stall des Besitzers seine zum Opfer fielen. Trotz eifriger Tätigkeit der Maschner Wehr und einer Finstermalde-Motorpritze gelang es nur, ein Schwein aus dem Stall zu retten, während ein Pferd, fünf Kühe und eine Reihe von Schweinen, ebenso wie die mit Entenbrüthen gefüllte Scheune verbrannten. Das Feuer dürfte auf Brandstiftung zurückzuführen sein.

Hoyerswerda. Im benachbarten Dorfe Bergen war das Gehöft des Landwirts Rodrich in Brand geraten. Die Gefahr für die Nachbarn richtig erkennend hatten die Bauern den Dorfbock schnell abgedämmt und oberhalb neue Zufüsse hergeleitet, so daß die Motorpritze beim Eintreffen genügend Wasser hatte. Allein dadurch war es möglich, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, jedoch nur das Wohnhaus, Scheune und Schuppen niederbrannten, während das Stallgebäude, sowie die Nachbargebäude erhalten blieben. Wie man hört, sollen durchziehende Zigeuner mit Brandlegung gedroht haben.

Butterbrot
verkauft
W. Riethdorf.

Speisekartoffeln
verkauft
Gut Heideeck.

Zement, Gips und Gaskalk
empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Selbe Saat-Lupinen, Buchweizen, Riefenpörgel (Knäckchen), Geradella
empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Sauertohl neue Heringe saure Gurken Marmeladen Pflaumenmus
empfiehlt
E. Krühmigen, Markt 1.

Kaffee „Hag“
caffeinfrei, empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Ba. Sauertohl
Pfund 15 Pf., empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Emmentaler Käse
empfiehlt
E. Krühmigen, Markt 1.

Feinste neue Voll-Heringe
Eck 15 Pf.,
neue saure Gurken neue Kartoffeln
empfiehlt
J. G. Fritzsche.

ff. geröstete Kaffee's
in vorzüglichen Qualitäten
empfiehlt
E. Krühmigen, Markt 1.

Große öffentl. Versammlung

am Freitag den 14. Septbr., abends 8 Uhr
im „Bürgergarten“.

Thema: Die gegenwärtige politische Lage.
Aufrüstung statt Abrüstung.
(Referent anwesend.)

Alle Werktätigen Annaburgs erscheint in dieser Versammlung und holt sich Aufklärung!

K. P. D. Ortsgr. Annaburg.

Annaburger Lichtspielhaus

Neue Welt.

Freitag, Sonnabend und Sonntag 8 1/2 Uhr:

Zur Eröffnung der diesjährigen Saison der schönsten und erfolgreichste Film des Jahres!

Lia Mara in
„Das tanzende Wien“
mit Ben Lion.

Regie: Friedrich Jentsch.

Ein Hymnus auf Wien, seine Stimmung, seine Menschen, seine Musik und seine berühmten Wälder.

Ein Film von ungewöhnlicher Ausstattung und Regie. Phantastisch wirkt der in diesem Film angelegte Dyrnball, der die Komtesse Lia Mara als Tänzerin sieht. Mitternachts die Mitternächter im Geringen Garten mit seiner labelfastigen Dekoration, oder wenn der Wiener Walzer alle in seinen Bann schlägt. Eine Stadt, die niemals Wien, sondern ein lebenswichtiges sentimentales Märchen ist.

Ein Film, der restlose Befriedigung auslösen wird.

Verfärrtes Orchester des H. Rohr'schen Konzerttrios.	Hierzu das bekannt gute Beiprogramm	Gewöhnliche Preise trotz ungewöhnlicher Kosten!
------------------------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------------------

Sonntag nachm. 3 Uhr: Kinder-Vorstellung.
Eintritt 20 Pf. — Eintritt 20 Pf.

Bürger-Schützen-Verein.

Sonntag, den 16. September,
findet unser diesjähriges

Abschiessen

statt. Antreten 1 Uhr nachm. bei Kam. Dubro (Gasthof Eiseskrana). Abmarsch 1 1/2 Uhr.
Schießen von 2-6 Uhr auf allen Ständen, nach dem Preisverteilung.
Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Kommandeur.

Weisse Zähne

modern jedes Kind ansprechend und schön. Ist schon durch einmaliges Baden mit der herzlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erleben Sie einen wunderbaren Erfolg. Die Zahne, auch an den Gekräftigten, bei gleichzeitiger Benutzung der hellen Zahnpaste Chlorodont-Zahnbürste mit gerundeten Borstenköpfen. Frische Gesteine in den Zahnlückenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden reines damit beseitigt. Besuchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 40 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 70 Pf., für Damen 1.25 Mk. (weisse Borsten), für Herren 1.25 Mk. (harte Borsten). Nur echt in blauweißer Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“.

Reberl zu haben. 70 mm

Polizeiliche An- und Abmeldefreine
und vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Die Turn-Abteilung

des A.-R.-V. Colonia Raundorf
veranstaltet am Sonnabend, den 15. September, abends 8 1/2 Uhr einen

Werbeabend

im Lokale des Herrn Paul Müller in Raundorf.
Hierzu laden wir die gesamte Arbeiterschaft und Freunde unserer Bestrebungen herzlich ein.
Der Vorstand.

Ansichtskarten

Herrn Steinbeiß, Papierhandlung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis unseres lieben Bruders und Onkels

August Höse

sagen wir, insbesondere für die schönen Kranzspenden und das ehrende Grabgeleit herzlichen Dank. Ferner Dank dem Annaburger Landwehr-Verein für die dem Verstorbenen erwiehrten Ehren und Herrn Harrer Koch-Feilen für die Erlebensworte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Annaburg, den 11. Septbr. 1928.

Ata

Henkel's Scheuermittel putzt alles!

Lauchstedter Mineralbrunnen.

Vorbiegend und von heilwirkendem Einfluß bei Rheumatismas, Gicht, Gichtarum, Steinsucht, Nervosität, Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden.
Bei Entnahme von 10 Flaschen a Flasche 60 Pf. ohne Glas. Zu haben bei: **J. G. Fritzsche.**

Palast-Theater

Freitag—Sonntag Beginn: 8.30 Uhr.

Das gemaltige Werk:
„Blüsch und Blümwowski“.
Das Frauenhaus v. Rio
(Die Hölle v. Rio. Mädchenschicksale)

Ein Spiel voll Tempo und Spannung aus dem Mädchenhandel und der Frauenjagd öffentlicher Häuser nach dem Roman von Blüsch und Blümwowski von Robert Jacquet. In den Hauptrollen: Ulli Anna (uns bekannt aus Kagenberg), Vivian Gibson, Albert Steinrück, Hans Stüwe, Robert Scholz.

Im Beiprogramm:
„Jonny's Weg zu Kraft und Schönheit“.
Ein ganz modernes Lustspiel in 2 Akten.

Bilder aus dem schönen Sachsenland,
und die neueste Deulig-Woche.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unserer lieben Mutter

Wilhelmine Dobra
sagen wir herzlichsten Dank.
Familie Dobra.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

